

fähigkeitserklärung“ die Sache nur verschlimmert hätte und die Selbständigkeit des Landes durch eine solche Haltung gefährdet worden wäre.<sup>182</sup> Als taktische Grundhaltung, diese Situation möglichst glimpflich zu überstehen und als Staat „durchzukommen“, empfahl Menzinger, die Wahrheit zu sagen und bereitwilliges Entgegenkommen zu zeigen.<sup>183</sup> Dies war seiner Ansicht nach auch das sicherste Mittel, Zeit zu gewinnen. Der Bataillonskommandant wurde in diesen Plan Menzingers einbezogen und gebeten, zur „Zeitgewinnung“ beizutragen und weitere Verhandlungen einzuleiten.<sup>184</sup>

v. Hayn gegenüber hielt Menzinger fest, dass die Mannschaft „fortwährend thätigst geübt werde“ und bei ihrem guten Willen soweit gebracht worden sei, dass „man sie keineswegs mehr unter die Klasse der Rekruten rechnen“ dürfe.<sup>185</sup> Menzinger beurteilte die Situation als so weit fortgeschritten, dass noch 14 bis 20 Tage benötigt würden, bis das „Contingent jeder billigen Anforderung genügen“ werde.<sup>186</sup>

Bis Ende April 1849 war es somit geglückt, die Forderung von seiten der Nationalversammlung insoweit zu erfüllen, dass der gute Wille und die ehrliche Bereitschaft Liechtensteins, die vorhandenen Lasten mitzutragen, nach aussen dokumentiert werden konnte. Andererseits war es Liechtenstein gelungen, seine besondere Situation bei den Verantwortlichen des Reichskriegsministeriums so klar und eindrücklich darzustellen, dass bei diesen mindestens teilweise die Einsicht erweckt werden konnte, ein Beharren auf den ursprünglichen Forderungen würde die Kräfte des Landes übersteigen. Im Innern konnte Menzinger durch seinen Einsatz für die Belange der Bevölkerung gegenüber den Forderungen der Zentralgewalt des Bundes bewirken, dass die Bereitschaft und Einsicht für den Ausmarsch der 55 Mann grösstenteils vorhanden war. Die Reorganisation des Kontingents ist auch beispielhaft für die schwierige Lage des Regierungsamtes in der Zeit von 1848/49 zwischen den Fronten der Forderungen von aussen und der Widerstände von Seiten der Bevölkerung im Innern. Die Haltung des Fürsten war in dieser heiklen Angelegenheit darauf ausgerichtet, das zu erfüllen, was aufgrund der aussenpolitischen Gegebenheiten nicht verweigert werden konnte, und innenpolitisch die Entscheidungsfähigkeit zu bewahren, ohne in der immer noch spürbar angespannten Atmosphäre die Unzufriedenheit der Bevölkerung zu schüren.

---

182) Ebenda.

183) Ebenda.

184) Ebenda.

185) Ebenda, ad 172, RAV an v. Hayn, 19. April 1849.

186) Ebenda.